

JAHRES- BERICHT 2018

STIFTUNG USTHI



INHALT / EDITORIAL

PROJEKTE IM ÜBERBLICK

3

BILDUNG

4

AUSBAU BERUFSBILDUNG

6

GESUNDHEIT

8

PRÄVENTION MENSCHENHANDEL

10

FINANZEN

12

STIFTUNG USTHI

14

AUSBLICK & DANK

15

«Es gibt keine grossen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt.»

- Albert Einstein

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

2018 geht als Usthi Jahr 1 nach dem vollständigen Rückzug von Usthi Gründer Kurt Bürki in die Geschichte ein.

Dank Ihren grosszügigen Spenden konnten unsere Programme erfolgreich weitergeführt werden, und dies trotz den immerwährenden lokalen Herausforderungen und den zwangsläufig limitierten Ressourcen einer kleinen Stiftung. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich im Namen unserer nutzniessenden Usthi Kinder, Jugendlichen und Frauen, aber auch im Namen des gesamten Usthi Staff, des Stiftungsrats und unserer langjährigen Programmpartner vor Ort.

Im neuen Jahr sollen die bestehenden Programme grundsätzlich weitergeführt und weiter konsolidiert werden. Die lokalen Finanzierungsmöglichkeiten und die langfristige Weiterführung von Projekten werden dabei auch künftig immer wieder kritisch hinterfragt.

Ein neues Projekt mit sanftem Einstieg soll hingegen in Nepal in Angriff genommen werden, wobei wir uns bei neuen Projekten weiterhin auf integrative Ansätze in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Jugendliche und/oder Frauen ausrichten.

Der Wettbewerb in der heutigen Fülle von Hilfswerken ist hart. Immer grösser wird der administrative Aufwand für gutbegründete und konforme Gesuche. Am wichtigsten aber ist und bleibt das Vertrauen der Geldgeber. Es ist daher sehr gut zu wissen, dass Usthi erwiesenermassen auf einen Einsatz von nunmehr

41 Jahren nachhaltiger Tätigkeit zurückschauen kann, und dies im schwierigen Umfeld von Indien und Nepal. Den Leistungsausweis mit konkreten Resultaten reflektieren wir in jedem Jahresbericht von Neuem.

Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen interessante Einblicke bei der Lektüre!

Simon Widmer
Stiftungsratspräsident 2018



PROJEKTE IM ÜBERBLICK



Seit 1977 leistet Usthi umfassende Hilfe für notleidende Menschen, unabhängig von Rasse, Nationalität, Religion oder Sprache. Die bestehenden Projekte konnten erfolgreich weitergeführt werden. Die Schwerpunkte lagen auch 2018 auf Bildung, Gesundheit und der Prävention des Menschenhandels.

Eine Schulbildung bildet eine wichtige Grundlage für ein unabhängiges und würdevolles Leben. Vielen Kindern bleibt aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen der Schulbesuch verwehrt. Mit drei Schulen, dem Back-to-School Projekt und elf Nachhilfezentren setzt sich Usthi dafür ein, dass auch von Armut und Aus-

grenzung betroffene Kinder Zugang zu Bildung erhalten.

Zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene erhielten nie die Chance, die Schule zu besuchen. Sie stehen heute ohne Schulabschluss da und sind oft gezwungen, unter widrigen Bedingungen zu arbeiten. Usthi schult diese jungen Menschen in Berufsbildungskursen und eröffnet ihnen dadurch gute Perspektiven auf dem indischen Arbeitsmarkt.

Hyderabad ist noch immer eines der Zentren des Menschenhandels. Um Kinder vor diesen Gefahren zu schützen, bietet Usthi Kindern der Strasse in Kinderhäusern ein sicheres Zuhause und

führt Präventionskampagnen durch. Junge Frauen, welche Opfer des Missbrauchs wurden, finden in Frauenhäusern Zuflucht und erhalten mit einer Berufsausbildung die Möglichkeit für einen Neuanfang.

Die indigene Bevölkerung der Urwaldregion Somagiri gehört nach wie vor zum am stärksten diskriminierten Teil der indischen Gesellschaft. Sie leben ein einfaches Leben in der unberührten Natur und haben erschwerten Zugang zu medizinischer Versorgung. Usthi hat für diese Menschen eine umfassende medizinische Infrastruktur aufgebaut, denn Gesundheit ist wohl das grösste Gut und ein grundlegendes Recht jedes Menschen.

Usthis Einsatz für Bildung begann 1977 mit der Gründung einer ersten Schule und ist seither kontinuierlich gewachsen. Heute trägt die Stiftung Usthi die Gesamtverantwortung für 12 Projekte, mit denen jährlich fast 3'000 Kinder, Jugendliche und junge Frauen erreicht werden.



Fokus	Projekt	Ort	Anzahl	Begünstigte
Bildung	Ananda Schule	Hudarait (1)	246	Kinder
	Penthakata Schule	Puri (2)	384	Kinder
	Thaddeus Schule	Bhastara (1)	289	Kinder
	Back-to-School Programm	Hyderabad (3)	140	Kinder
	Nachhilfezentren	Hyderabad (3)	275	Kinder
	Berufsbildung	Hyderabad (3)	1'110	Jugendliche
Gesundheit	Urwaldspital	Somagiri (4)	133	Dörfer
	Gesundheitsnetzwerk	Somagiri (4)	42	Dörfer
	Kleinkindförderung	Somagiri (4)	264	Kinder
Prävention Menschenhandel	Kinderhäuser	Hyderabad (3)	50	Kinder
	Frauenhäuser	Hyderabad (3)	80	Frauen
	Präventionskampagne	Hyderabad (3)	11'840	Menschen

BILDUNG

Von Beginn an war Bildung der Arbeitsschwerpunkt von Usthi. An erster Stelle stehen bis heute Kinder, denen aufgrund von Armut der Besuch einer Schule verwehrt bleibt. Aktuell ermöglicht Usthi mit drei eigenen Schulen und Schulpatenschaften diesen Kindern den Schulbesuch. In Nachhilfezentren werden ausserdem Kinder in ihrem Schulerfolg unterstützt. Mit einer soliden Berufsbildung fördert Usthi junge Menschen ohne Schulabschluss beim Einstieg in die Arbeitswelt. 2018 ermöglichte Usthi über 2'200 jungen Menschen den Zugang zu Bildung.

SCHULEN

Die drei Schulen Ananda, Penthakata und Thaddeus befinden sich in Regionen, in denen viele Familien von Armut betroffen sind und für die eine gute Bildung für ihre Kinder kaum erschwinglich ist. In den Usthi Schulen erhalten diese Kinder die Chance, in einem geschützten Rahmen zu lernen und so eine solide Basis für ihre Zukunft aufzubauen. Knapp 1'000 Kinder, etwa die Hälfte davon Mädchen, besuchten 2018 eine Usthi Schule.

BACK-TO-SCHOOL

Mit Schulpatenschaften wird in Hyderabad Jugendlichen ein Wiedereinstieg in die Schule ermöglicht. Damit wird sichergestellt, dass Kinder aus Familien, welche in schwierigen Zeiten den Schulbesuch nicht mehr finanzieren können, weiter-

hin die Schule besuchen. In einer Stadt wie Hyderabad, in der Kinder und Jugendliche den Gefahren des Menschenhandels ausgesetzt sind, stellt die Schule zudem ein geschützter Ort dar. 2018 konnte Usthi so 140 jungen Menschen den Schulbesuch ermöglichen.

NACHHILFEZENTREN

Viele Kinder finden zu Hause kaum Platz und Ruhe, um für die Schule zu arbeiten. Die Nachhilfezentren bieten ihnen einen geschützten Raum und Unterstützung für die Schulaufgaben. Die Kinder sind oft die ersten aus der Familie, die eine Schule besuchen und den Eltern ist es kaum möglich, ihnen bei schulischen Problemen zu helfen. In den Nachhilfezentren haben die Kinder die Gelegenheit, ihre offenen Fragen gemeinsam zu lösen. 2018 besuchten 275 Kinder den Nachhilfeunterricht in einem der elf Usthi Zentren.

BERUFSBILDUNG

Ohne Schulabschluss ist es schwer, eine fair bezahlte Arbeit zu finden. Usthi bietet deshalb seit 2008 Berufsbildungskurse in Textilverarbeitung, Buchhaltung oder Schönheitspflege an. Seit 2018 gibt es zusätzlich die Möglichkeit, sich zum Elektriker, Sanitär oder Metallbauer ausbilden zu lassen. Gleichzeitig können Computer- und Englischkurse absolviert werden. 2018 konnten 1'110 junge Menschen eine Berufsbildung abschliessen und unter fairen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt Fuss fassen.







BERUFSBILDUNG: NEU AUCH HANDWERKLICHE KURSE

Seit Ende Juni 2018 können Jugendliche und junge Erwachsene in Hyderabad nun auch handwerkliche Berufsbildungskurse absolvieren. Das Angebot ist gut gestartet und überraschte bereits mit ersten weiblichen Teilnehmerinnen.

Die Berufsbildungskurse haben sich über die letzten Jahre sehr bewährt und die meisten Absolventinnen und Absolventen finden nach Abschluss der Kurse direkt eine gute Arbeitsstelle. Da die Nachfrage nach den Kursen konstant hoch ist und vermehrt technisch versierte Arbeitskräfte gesucht werden, hat Usthi gemeinsam mit dem lokalen Partner beschlossen, auch handwerkliche Kurse ins Programm aufzunehmen.

Der Ausbau der Infrastruktur für die neuen Kurse verlief gut und die Kurse konnten wie geplant am 25. Juni 2018 starten. Die neue Infrastruktur bietet Platz für 150 Kursbesucher und Kursbesucherinnen. Damit können zusätzlich zu den Jugendlichen, welche die bereits bestehenden Kurse besuchen, jährlich bis zu 150 weitere junge Menschen durch Usthi eine sichere Arbeitsstelle finden und ein selbstbestimmtes Leben führen.

Besonders erfreulich ist, dass nicht nur männliche Jugendliche die handwerklichen Kurse besuchen, sondern auch einzelne junge Frauen sich dafür eingeschrieben haben. Dies zeugt von Mut der Teilnehmerinnen und lässt hoffen, dass durch unsere Kurse nicht nur Armut, sondern auch klassische Rollenbilder überwunden werden können. 47 junge Menschen konnten 2018 bereits eine technische Berufsbildung absolvieren und 2019 soll die Anzahl Teilnehmer weiterwachsen.

Während der Sommerpause soll die Infrastruktur zukünftig zudem für Crash Kurse genutzt werden. Gerade diese Kurzurse könnten zukünftig auch junge Frauen dazu motivieren, ein technisches Grundwissen aufzubauen, um kleine Reparaturen im Haushalt eigenständig vornehmen und damit Ausgaben verringern zu können.

GESUNDHEIT

In den Urwaldgebieten des indischen Bundesstaates Odisha baute Usthi über die letzten Jahrzehnte eine umfassende Gesundheitsversorgung auf. Dort lebt ein Grossteil der Menschen nahe an der Natur und fernab von städtischer Infrastruktur. Obwohl die indigenen Völker Odishas als Scheduled Tribes anerkannt sind (und somit von unterstützenden Massnahmen profitieren sollten), ist die indigene Bevölkerung immer noch Diskriminierung und Ausgrenzung ausgesetzt. Diese Menschen erhalten durch die Projekte in der Region Somagiri Zugang zu einem guten medizinischen Angebot.

URWALDSPITAL

Mit dem Urwaldspital in Somagiri ermöglicht Usthi Menschen aus 133 Dörfern den Zugang zu einer medizinischen Erstversorgung. Das Spital bietet ambulante und stationäre Behandlungen an. Bei Bedarf organisiert die Usthi Geländeambulanz zudem den Transport in ein grösseres Krankenhaus in der Stadt. Die eigene Geburtenabteilung ist wichtiger Bestandteil des Urwaldspitals und wirkt der hohen Kinder- und Müttersterblichkeit in der Region entgegen. Seit 2016 ist das Urwaldspital staatlich anerkannt und ein Teil der Kosten wird durch Versicherungsbeiträge gedeckt. 2018 konnten so 36% der Betriebskosten lokal gedeckt werden.



GESUNDHEITSNETZWERK

Die 44 Gesundheitsfürsorgerinnen, die alle aus der Region stammen und von Usthi im Urwaldspital geschult wurden, sind von grosser Bedeutung, um die Menschen in der Region zu erreichen und Behandlungen zu ermöglichen. Ihre Tätigkeit vor Ort schafft Vertrauen bei den Menschen der indigenen Völker, die oft grosses Misstrauen gegenüber medizinischer Behandlung haben und den Gang ins Urwaldspital ansonsten scheuen würden. Zudem bietet das Gesundheitsnetzwerk diesen Frauen ein regelmässiges Einkommen und stärkt die Stellung der Frau in den Dörfern.

KLEINKINDFÖRDERUNG

In acht Tageszentren in der Urwaldregion werden Kleinkinder in ihren motorischen und kognitiven Fähigkeiten gefördert. In jedem dieser Zentren erhalten zwischen 30 und 35 Kinder im Vorschulalter einen sicheren Ort zum Spielen und Lernen. Frauen aus der Region kümmern sich um die Kinder und entlasten damit die Familien bei der harten Arbeit auf dem Feld. Da Schulbildung in der Region keinen hohen Stellenwert genießt, hilft dieser Erstkontakt mit Bildung zudem, Skepsis abzubauen und begünstigt eine anschliessende Einschulung der Kinder.



PRÄVENTION MENSCHENHANDEL



Der Anstieg des Menschenhandels über die letzten Jahre ist ein globales Phänomen und traurige Realität für Menschen weltweit. Süd- und Südostasien sind besonders stark betroffen. Zehntausende von Kindern verschwinden jedes Jahr spurlos und werden zu entwürdigender Arbeit gezwungen. Unzählige Kinder und junge Frauen werden Opfer von Missbrauch. Hyderabad gilt als eines der Zentren dieser schrecklichen Entwicklung. Die Dringlichkeit, hier aktiv zu werden, lag für Usthi auf der Hand.

In Kinderhäusern schützt Usthi deshalb Kinder der Strasse vor diesen Gefahren. Missbrauchsoffer finden in den Frauenhäusern Sicherheit und die Möglichkeit zu einem Neuanfang. Mit der Präventionskampagne wird zudem die Bevölkerung sensibilisiert. Insgesamt erreichte Usthi 2018 über 11'840 Menschen im Einsatz gegen den Menschenhandel.

KINDERHÄUSER

Unzählige Kinder flüchten vor den Missständen zu Hause auf die Strasse. Das oft

abenteuerlich anmutende Leben auf der Strasse ist voller Gefahren für die Kinder und das Risiko, Opfer des Menschenhandels zu werden ist gross. Die Kinder werden allzu oft von Menschenhändlern aufgegriffen und als Billigarbeitskräfte verkauft. Mit den Kinderhäusern hat Usthi einen sicheren Ort für diese Kinder geschaffen. In Kinderhäusern werden sie betreut, umsorgt und erhalten eine Schulbildung. 2018 konnte Usthi auf diesem Weg 50 Kindern ein sicheres Zuhause in einer der drei Familiengemeinschaften bieten.



FRAUENHÄUSER

Mädchen und Frauen sind in Indien besonders vielen Gefahren ausgesetzt. In der Gesellschaft werden sie oft als wertlos betrachtet, für Familien sind sie aufgrund der Mitgift eine grosse finanzielle Bürde. Frauen, die Opfer von Missbrauch im privaten Umfeld oder Opfer der Tempelsklaverei wurden, finden in den Frauenhäusern einen Zufluchtsort. Hier erhalten sie Schutz, psychologische Betreuung und die Möglichkeit, eine Berufsausbildung zu absolvieren.

Auf diesem Weg schaffen sie in acht bis zwölf Monaten den Schritt in ein neues, selbstbestimmtes und finanziell unabhängiges Leben. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Frauenhaus für Opfer der Tempelsklaverei, wurde das Frauenhausprogramm 2018 ausgebaut und die Anzahl Plätze von 30 auf 40 erhöht.

PRÄVENTIONSKAMPAGNE

Um über die Gefahren des Menschenhandels zu informieren, führt Usthi jährlich eine Präventionskampagne im Gross-

raum Hyderabad durch. Auf diesem Weg werden Familien über die Tricks der Menschenhändler informiert. 2018 konnten so etwa 12'000 Menschen erreicht werden. Besonders von Armut betroffene Familien geben ihre Kinder weg im falschen Glauben, ihnen und sich selbst eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Die Kinder verschwinden und werden Opfer widrigster Umstände. Usthi ist im Grossraum Hyderabad mit anderen Organisationen und Selbsthilfegruppen gut vernetzt, um im Verdachtsfall aktiv zu werden.



FINANZEN

Für die direkte Projektarbeit in Indien wendete Usthi im Jahr 2018 insgesamt CHF 676'721 auf. Gleichzeitig konnten 13 % des Gesamtaufwands der 12 Projekte lokal finanziert werden.

Der Aufwand für Administration und Mittelbeschaffung konnte 2018 wieder gesenkt werden und machte weniger als 13% aus. Mit diesem Administrations- und Fundraisingaufwand liegt Usthi weit unter dem branchenüblichen Durchschnitt.

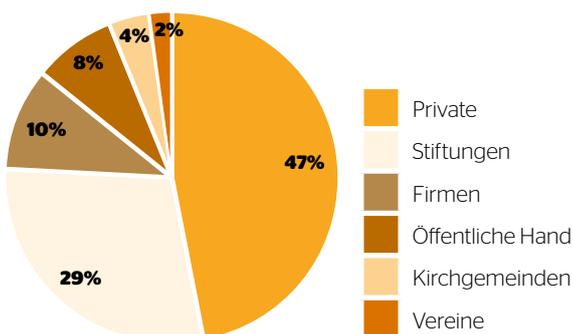
Im Geschäftsjahr 2018 wurden Spendeneinnahmen in Höhe von CHF 728'888 erzielt. Dies sind 10% weniger als im sehr erfolgreichen Jubiläumsjahr 2017. Usthi finanziert sich ausschliesslich durch Spendengelder aus privater und öffentlicher Hand. Der Anteil Privatspender ging nach dem Austritt des Gründers aus der Operation etwas zurück und betrug CHF 345'605. Durch einen stärkeren Fokus auf institutionelle Geldgeber machen diese Spenden im 2018 mit CHF 383'284 die Mehrheit aus. Die steigenden Anforderungen an ein professionelles Fundraising und die grosse Herausforderung, neue Spendergenerationen anzusprechen gehen auch an der Stiftung Usthi nicht spurlos vorbei. Usthi muss das Jahr mit einem Ertragsdefizit von CHF 46'107 schliessen, wodurch sich der Bilanzverlust auf CHF 143'021 erhöht.

Der vollständige Revisionsbericht ist auf unserer Webseite www.usthi.ch/jahresbericht-2018 öffentlich einsehbar oder kann kostenlos bei uns bestellt werden.

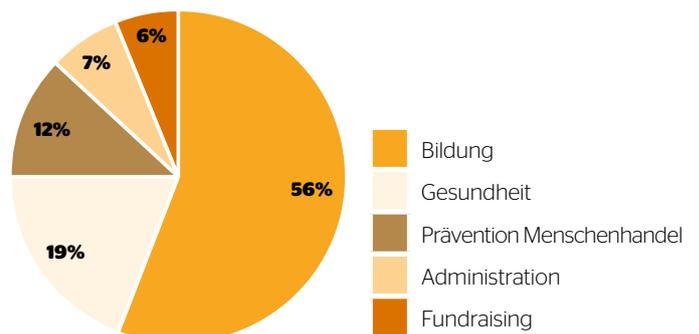
TRANSPARENZ

Usthi ist politisch und religiös unabhängig. Als gemeinnützige Stiftung ist sie steuerbefreit und untersteht der eidgenössischen Stiftungsaufsicht. Usthi ist seit 2013 mit dem ZEWO Gütesiegel ausgezeichnet und wurde 2017 rezertifiziert. Das Gütesiegel belegt Transparenz und einen sorgfältigen Umgang

EINNAHMEN 2018



AUSGABEN 2018



BILANZ 2018

Aktiven	2018	2017
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	447'358.39	546'201.89
Abgrenzungen	84'071.00	9'224.50
Umlaufvermögen	531'429.39	555'426.39
Mieterkaufkonto	4'210.80	4'210.40
IT-Anlagen	1.00	1.00
Anlagevermögen	4'211.80	4'211.40
	535'641.19	559'637.79

Passiven	2018	2017
	CHF	CHF
Transitorische Passiven	37'396.92	15'286.46
Fremdkapital	37'396.92	15'286.46
Projektfonds Thaddeus-Schule	78'539.61	51'834.00
Projektfonds Renovation Spital	16'010.49	20'673.49
Projektfonds HEP	1'356.12	0.00
Projektfonds Berufsbildung	4'900.02	0.00
Projektfonds Nepal	9'750.00	0.00
Zweckgebundenes Fondskapital	110'556.24	72'507.49
Stiftungsvermögen	530'708.55	530'708.55
Bilanzverlust	-143'020.52	-58'864.71
Organisationskapital	387'688.03	471'843.84
	535'641.19	559'637.79

mit Spendengeldern. Laut ZEWO zeichnet sich Usthi durch eine grosse Anzahl Privatspender sowie den wirksamen Einsatz der Spendengelder aus. Usthi ist es wichtig, transparent und vertrauenswürdig über den Einsatz der Spendengelder zu berichten. 87% aller Spenden wurden 2018 direkt in den Projekten eingesetzt.

NACHHALTIGKEIT

Usthi beschäftigt ausschliesslich lokale Arbeitskräfte in den Projekten vor Ort, bietet faire Arbeitsbedingungen und die Möglichkeit, sich weiterzubilden. Usthi nutzt verfügbare lokale Ressourcen und sichert die Projektfinanzierung nach Möglichkeit lokal ab. Die lokale Finanzierung der Projekte erweist sich im indischen Kontext als sehr schwierig. Im 2018 mussten wir beispielsweise unsere erfolgreichen Mikrokredite für Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen absetzen, da diese nach einer Neuregelung als illegal gelten würden.

BETRIEBSRECHNUNG 2018

	2018	2017
	CHF	CHF
Freie Zuwendungen	317'641.60	481'557.07
Zweckgebundene Zuwendungen	411'247.03	333'083.50
Übriger Ertrag	0	223.00
Ertrag aus Mittelbeschaffung	728'888.63	814'883.57
Projektaufwand	-676'720.87	-655'111.83
Administrationsaufwand	-51'723.64	-46'493.43
Fundraisingaufwand	-45'665.69	-77'681.78
Betriebsergebnis	-45'221.57	35'596.53
Finanzertrag	1'782.35	3'496.48
Finanzaufwand	-2'667.84	-6'459.31
Jahresergebnis vor Veränderung	-46'107.06	32'633.70
Einlagen in Fonds	-411'247.03	-333'083.50
Auflösung von Fondskapital	373'198.28	338'394.73
Auflösung gebundenes Kapital	0.00	0.00
Veränderung Bilanzgewinn/-verlust	84'155.81	-37'944.93
Jahresergebnis nach Veränderung	0.00	0.00
Organisationskapital	0.00	0.00

Trotz Rückschlägen verfolgen wir das Ziel der lokalen Eigenfinanzierung weiter, da nur so ein langfristiger und nachhaltiger Fortbestand der von uns initiierten Projekte garantiert werden kann.

WIRKSAMKEIT

Der positive Effekt unserer Projekte auf die Begünstigten, Angestellten und ihre Umwelt wird vom Usthi Team Schweiz in regelmässigen Abständen und einmal pro Jahr direkt vor Ort überprüft. Die enge Zusammenarbeit zwischen Team Schweiz und lokalen Partnern bei der Planung und dem Aufbau der Projekte garantiert, dass sowohl Standards der internationalen Zusammenarbeit sowie lokale Gegebenheiten ausreichend berücksichtigt werden. Da die Projekte von lokalen Verantwortlichen durchgeführt werden, die den Kontext kennen und gut vernetzt sind, erreichen wir die gewünschten Zielgruppen effizient.



STIFTUNG USTHI

Seit April 2018 unterstützt Olga Egli das Team im Fundraising und übernimmt ab 2019 die Verantwortung für Mittelbeschaffung und Öffentlichkeitsarbeit. Dona Suter leistete auch 2018 unermüdlichen Einsatz für die Stiftung Usthi und trägt als ehrenamtliche Mitarbeiterin die Verantwortung für die Buchhaltung und die Pflege privater Spenderbeziehungen. In grafischen Belangen steht Stefan Schumacher dem Team mit seinem Know-How zur Seite, bei Übersetzungen hilft Tim Dean. Anfang 2018 übernahm Thomas Schmid als Programmverantwortlicher die Begleitung der Projekte in Indien. Nach seinem Ausscheiden Ende 2018 obliegt die Verantwortung für die Projekte der Geschäftsführerin Tanja Lirgg. Der Stiftungsrat blieb unverändert, mit insgesamt sieben Mitgliedern und Simon Widmer als Stiftungsratspräsidenten. Gallus Römer, der bisherige Vizepräsident des Stiftungsrates, übernimmt ab Januar 2019 dieses Amt. Wir danken Simon Widmer für seinen jahrelangen Einsatz als Präsident und sind froh, dass wir im Stiftungsrat weiterhin auf ihn zählen dürfen.

GEDANKEN DES STIFTUNGSGRÜNDERS

Zurückblicken ist notwendig, gerade deshalb, weil wir vor grossen gesellschaftlichen Herausforderungen in der Zukunft stehen. Ohne Reflektion der Vergangenheit sind wir nicht in der Lage bessere Lösungen für die Zukunft zu finden. Nur das Verstehen der Zusammenhänge und vielfältige Kompetenzen führen zu innovativen Lösungsansätzen. Diese sind in allen gesellschaftlichen Bereichen notwendig, um eine Welt zu erhalten, die für unsere Kinder lebenswert bleibt.

Das vergangene Jahr hat in unserer Welt der Abhängigkeiten einiges an unverständlichen Entscheidungen gebracht. Ungelöste Probleme bringen Unsicherheit und führen zu fragwürdigen Entscheidungen der Abschottung. Dabei wäre eine Zusammenarbeit Grundvoraussetzung um gesellschaftliche Schwierigkeiten zu meistern. Bewusste Irreführung und Verbreitung von Fake News über Social Media führen zu Hass und Vergeltung. Wo bleibt die Achtung für die Vielfaltigkeit unserer Welt? Mehr Respekt und Toleranz wären dringend nötig um Ungerechtigkeit und Diskriminierung zu beseitigen.

Usthi setzt sich für Gerechtigkeit und weniger Diskriminierung ein und ist mehr denn je notwendig! Es stimmt mich äusserst optimistisch zu sehen, wie die gesetzten Ziele der Stiftung Usthi angegangen und die Aufgaben des Einsatzes vor Ort vom kompetenten Usthi Team erfolgreich wahrgenommen werden. Usthi ist bestens gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft. Usthi weiss aber auch, dass wir uns dauernd weiterentwickeln müssen, um so gerüstet zu bleiben in einer Welt, die sich im Eiltempo verändert. Seien Sie stolz bei Usthi zu sein, denn Sie investieren in eine bessere Zukunft für unsere Kinder.

Danke für Ihre Treue zu Usthi

Kurt Bürki



Stiftungsrat (ehrenamtlich)

Gallus Römer, Präsident seit 2019, St. Gallenkappel, im Stiftungsrat seit 2012

Patrick Bürki, Vize-Präsident seit 2019, Wetzikon, im Stiftungsrat seit 1999

Gabriela Knaurek, Rapperswil-Jona, seit 1999

Simon Widmer, Präsident bis 2018, Neuheim, seit 1999

Simone Thompson, Zürich, seit 2011

Silvia Day, Meilen, seit 2012

Dr. Josef Keller, Rapperswil-Jona, seit 2012

Revisionsstelle

BDO, Wetzikon

Usthi-Team Schweiz

Tanja Lirgg, Geschäftsführerin, seit 2016

Olga Egli, Verantwortliche Fundraising, seit 2018

Dona Suter, ehrenamtliche Verantwortliche Buchhaltung und Privatspender, seit 1985

Stefan Schumacher, ehrenamtlicher Verantwortlicher Grafik, seit 2017

Tim Dean, ehrenamtlicher Übersetzer, seit 2015

Gründer und externer Berater

Kurt Bürki, seit 1977

AUSBLICK & DANK

AUSBLICK 2019

Die Umstellung auf eine neue Website und eine neue Spenderdatenbank sorgten zum Jahreswechsel 18/19 für Mehraufwand. Die Optimierungen versprechen aber zukünftig schlankere administrative Abläufe und somit mehr Ressourcen für Fundraising, Programmbetreuung und regelmässige Projektupdates für unsere Unterstützer und Unterstützerinnen.

Die bestehenden Programme in Indien werden 2019 weiter ausgebaut. Das Back-to-School Programm wächst auch 2019 und vergibt ab April neu 200 Schulpatenschaften. Auch die Frauenhäuser wachsen weiter, da wir immer noch mehr Anfragen erhalten, als wir Plätze anbieten können. 2019 wird eine neue Wohngruppe mit 10 weiteren Plätzen für ehemalige Jogi-

nis bereitstehen. Die angebotenen Plätze in der 2018 neu eingeführten technischen Berufsbildung sollen 2019 erstmals vollständig belegt werden und die Kurse somit 150 AbgängerInnen verzeichnen.

Besonders freuen wir uns im 2019 über den Start eines neuen Usthi Projekts in Nepal. Usthi war bereits früher in Nepal tätig und zuletzt in der Nothilfe nach den Erdbeben 2015 aktiv. 2019 lanciert Usthi ein integratives Bildungsprojekt in Nepal, welches Kindern und Jugendlichen des marginalisierten Chepang Volkes bessere Zukunftsperspektiven geben soll.

Die Umsetzung unserer Projekte ist nur möglich durch Ihre Unterstützung. Es ist schön, auf Sie zählen zu dürfen. DANKE!



WIR DANKEN...

... allen privaten Spenderinnen und Spendern, welche seit Beginn die feste Basis für unsere Arbeit bilden.

... allen Firmen, Kirchgemeinden, Stiftungen und Vereinen, die Usthi fördern und die Arbeit in Indien und Nepal ermöglichen.

... der FADY Stiftung für die grosszügige Unterstützung der Berufsbildung.

... der Plato Stiftung für die langjährige Förderung unserer Gesundheitsprojekte in Somagiri.

... dem Migros Unterstützungsfonds für die Unterstützung der Gesundheitsprojekte in Somagiri.

... dem Kanton St. Gallen für die grosszügige Unterstützung unseres Projekts gegen Kinderhandel.

... der Swissair Kinderhilfe, welche den Betrieb der Penthakata Schule seit 25 Jahren massgeblich unterstützt.

... Tourasia Roemer AG für das Sponsoring unserer Flüge in die Projekte in Indien und Nepal.

... Thadde Getzmann und seinen Freunden und Familie für die kontinuierliche Unterstützung der Thaddeus-Schule.

... der Usthi Familie in Berlin, die unsere Arbeit seit vielen Jahren mitträgt.

... allen freiwilligen Helfern, die Usthi immer wieder tatkräftig unterstützen und unsere Veranstaltungen dadurch erst möglich machen.

... unseren Projektpartnern und Angestellten in Indien, die täglich Unglaubliches leisten.

... allen, die Usthi auf die eine oder andere Weise unterstützt haben - ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen - es ist schön, auf Sie zählen zu dürfen!



HINTERLASSEN AUCH SIE IHRE SPUREN, HELFEN SIE MIT.



Bank Linth
Untere Bahnhofstrasse 11
8640 Rapperswil-Jona
Konto 30-38170-0/BLZ 8731
IBAN CH97 0873 1001 2943 52011

Postkonto 85-148330-7
IBAN CH22 0900 0000 8514 8330 7

Stiftung Usthi
Wattstrasse 3
8050 Zürich
+41 55 511 2125

hallo@usthi.ch
www.usthi.ch

